

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Demüthiget euch unter die gewaltige Hand Gottes! (1. Petr. 5, 6.). Auch bey dem sehr schmerzlichen Verluste unsers theuren Lehrers, was bleibt uns Anders übrig, als uns unter die gewaltige Hand Gottes zu demüthigen, was können wir Anders thun, als, wie unser heutiger epistolischer Text sagt (Eph. 3, 14. 15.): unsere Kniee beugen gegen den Vater unsers Herrn Jesu Christi, welcher der rechte Vater ist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden? Ja, meine Freunde! es ist vom Herrn also geschehen, sein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! —

So schwer auf der einen Seite unser tief empfundener Verlust ist: so lasset auf der andern Seite uns dahin ringen, daß wir uns immer mehr fügen in den Willen Gottes, daß wir die verborgenen Wege der ewigen Weisheit immer heiliger achten, ihre Rathschlüsse immer inniger verehren lernen. Und, meine Freunde! eben, je lebendiger das Bild unsers verklärten Lehrers in unserem Herzen lebt, je tiefer wir sein Andenken in unserer Brust bewahren, desto leichter soll und wird uns jenes Streben werden. Ist denn in dieser Hinsicht unser im Herrn entschlafener Lehrer uns nicht vorangegangen, hat er in dieser Hinsicht uns nicht ein Vorbild zurückgelassen? Ja, meine Freunde! lasset uns dieß nicht vergessen, es gelingt uns dann, auch in das herbste Schicksal uns mit Geduld fügen zu lernen. Daß unser verklärter Lehrer in dieser Hinsicht nicht aus unserm Gedächtnisse komme, dazu ermuntere uns auch unser heutiger epistolischer Text.